



GEMEINDE APEN

natürlich lebenswert

29.12.2025

Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	KlimaA/009/2025
Gremium:	Ausschuss für Klima und Umwelt
Sitzungsort:	Gemeinschaftsräume "Apener Bank"
Datum:	28.10.2025
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 20:31 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Charline Krul eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Klima und Umwelt und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung sowie die Referenten zum Thema „Masterplan Ems 2025“, Herrn Engels (NLWKN Aurich) und Herrn Kuchta (ArL Weser-Ems - Pressesprecher Masterplan Ems). Zudem begrüßt Frau Krul die geladenen Gäste Herrn Wienken von der Ammerländer Wasseracht, Herrn Krieger und Herrn Strick vom Sportfischer-Verein Apen e.V. und Herrn Martens und Herrn Timmermann als Ausschussmitglieder der Ammerländer Wasseracht aus der Gemeinde Apen.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Krul stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ratsherr Björn Meyer wird durch Stefanie Helmers vertreten, für den Ratsherrn Dr. Gunnar Habben nimmt Holger Mundt an der Sitzung teil.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.



4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der vorliegenden Form wird für festgestellt erklärt.

5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die am 20.08.2025 verschickte Niederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 24.02.2025 wird einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Im Bericht der Verwaltung stellt Bürgermeister Huber die Klimaschutzmanagerin Cassandra Legatzki vor, die seit dem 1. September 2025 bei der Gemeinde Apen tätig ist und in erster Linie die Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Apen zur Aufgabe hat.

BM Huber verweist an dieser Stelle noch einmal darauf, wie wichtig ein solches Konzept sei, auch um die (notwenige) Grundlage für spätere potenzielle Fördermöglichkeiten zu schaffen.

7 10 Jahre „Masterplan Ems 2050“ und inwieweit betrifft er die Gemeinde Apen? Vorlage: MV/573/2025

Andreas Engels vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erläutert seinen Aufgabenbereich, der neben dem Emssperrwerk in Gandersum einschließlich der Überführungen der Kreuzfahrtschiffe auch die geplante Tidesteuerung als Maßnahme aus dem Masterplan Ems 2050 beinhaltet.

Anhand einer Präsentation führt Herr Engels zum Masterplan Ems aus. Anlass für den Masterplan war ein von der EU angedrohtes Vertragsverletzungsverfahren, als dessen Folge sich die verschiedenen Vertragspartner zur Erarbeitung und Umsetzung eines entsprechenden Planes verpflichtet haben.

Ziel des Masterplanes ist es unter anderem, eine Lösung für die Verschlickung und eine Verbesserung der Gewässergüte zu erreichen. Seit 1984 wird durch aufwändige und zudem kostenintensive Baggerungen der Verschlickung in der Ems, den Häfen und den sich anschließenden Gewässern begegnet.

Als Lösung wird nun eine Tidesteuerung, in Form einer Tideniedrigwasseranhebung, angestrebt, um die Transporteigenschaften durch das zeitweise Schließen des Sperrwerks zu beeinflussen. Wasser soll dadurch zurückgehalten werden, sich beruhigen und dadurch weniger Sedimente landeinwärts transportieren. Im Sommer 2020 wurde die Tideniedrigwasseranhebung getestet und die Ergebnisse waren positiv. Schwebstoffe und der Salzgehalt wurden reduziert und die Wassergüte damit verbessert.

Trotz einer Entfernung von rund 50 Flusskilometern wird davon ausgegangen, dass sich die Tidesteuerung auch auf die Gewässer in der Gemeinde Apen positiv auswirkt. So wird von einer Stützung des Tideniedrigwassers mit einer Verminderung der Zahl und der Wahrscheinlichkeit extremer Tideniedrigwasser ausgegangen, was sowohl aus ökologischer Sicht, als auch für den Sportbootverkehr überaus positiv wäre.

Darüber hinaus ist der Schutz von Vögeln und ihrer Lebensräume sowie die Verbesserung der Lebensbedingungen für Pflanzen und Tiere und die Schaffung und Aufwertung ästuary-

pischer Lebensräume Ziel des Masterplanes. Bei ästuartypischen Lebensräumen handelt es sich um den Übergangsbereich zwischen Flüssen und dem Meer und damit zwischen Süß- und Salzwasser- wichtig unter anderem als Durchzugsstation für wandernde Fischarten. Im Rahmen der Umsetzung wurden und werden insgesamt 700 ha für entsprechende ökologische Vorhaben an der Ems vorgesehen.

Neben diesen ökologischen Aspekten gilt es, die Ems als leistungsfähige Bundeswasserstraße zu erhalten sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu sichern.

Für weitere Informationen wird auf die Homepage des Masterplan Ems 2025 verwiesen: <https://www.masterplan-ems.info/>

RH Albrecht erfragt, ob die aktuellen Entwicklungen bei der Papenburger Meyer Werft (Bau kleinerer Schiffe mit veränderten Anforderungen) bei den Planungen im Rahmen des Masterplanes berücksichtigt werden. Herr Engels antwortet, dass die genannten Veränderungen keine Auswirkungen auf die Problemstellungen an der Ems haben und die bestehenden Themen angegangen werden müssen.

RH Bruns erfragt, ob das Ledasperrwerk für die Lösung der Problemstellung genutzt werden könne. Herr Engels antwortet, dass das Ledasperrwerk aus dem Jahr 1954 aufgrund seiner Hochwasserschutzfunktion, also aus baulichen Gründen, nicht genutzt werden kann.

Um Fragen aus dem Publikum zuzulassen hat die Ausschussvorsitzende eine Sitzungsunterbrechung beantragt, der zugestimmt wurde. Die Sitzungsunterbrechung dauerte von 18:55 Uhr bis 19:20 Uhr.

Thorsten Kuchta vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems und Pressesprecher des Masterplanes Ems referiert anhand einer Präsentation zu dem bislang im Rahmen des Masterplanes Erreichten und zu Maßnahmen in Umsetzung sowie in Planung. Unter anderem berichtet Herr Kuchta vom Neubau eines Großschiffsliegeplatzes in Emden (Baustart August 2025), von dem aktuell nicht naturnahen Lebensraum der Ems, über den fertiggestellten Tidepolder Coldemüntje sowie über verschiedene weitere Projekte. Herr Kuchta verweist auf bisher erworbenen und für die Umsetzung des Geplanten zwingend notwendigen Flächen und auf die vielen Akteure, ohne die eine Realisierung nicht möglich wäre.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden regelmäßig Vorträge angeboten, die ebenso wie alle Zielsetzungen, Maßnahmen und weitere Informationen der Homepage zu entnehmen sind.

AV Krul dankt den Referenten für Ihre Vorträge und die Beantwortung der Rückfragen.

zur Kenntnis genommen

8 Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzept Vorlage: MV/575/2025

VA Cassandra Legatzki, Klimaschutzmanagerin bei der Gemeinde Apen, stellt sich kurz vor und referiert dann zum Ablauf und den Inhalten des Integrierten Klimaschutzkonzept, kurz IKSK, für die Gemeinde Apen. Das Konzept einschließlich des Klimaschutzmanagement wird über die Nationale Klimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz Naturschutz und nukleare Sicherheit für zwei Jahre gefördert.

Zunächst stellt VA Legatzki die Zeitschiene zur Erstellung des Konzeptes vor, dessen erster Schritt die Beauftragung eines externen Dienstleisters ist. Dieser Dienstleister ist insbesondere für die Bilanzierung des Treibhausgas (THG)emissionen und Energieverbräuche, die Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung sowie die Akteursbeteiligung, natürlich in Ab-

stimmung mit der Verwaltung, zuständig. Die Ausschreibung für ein entsprechendes Büro, das mit einer förderfähigen Summe von knapp 50.000€ gefördert werden kann und die Gemeinde Apen bis zum 31.08.2026 begleitet, läuft derzeit.

Insbesondere die vorgeschriebene Akteursbeteiligung, also die Einbindung aller relevanten Personen und Institutionen, stellt einen nicht zu unterschätzenden Baustein dar, um die Planung, Akzeptanz und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu realisieren.

Neben der Erstellung des IKSK soll im kommenden Jahr die Kommunale Wärmeplanung angeschoben werden. Die Fertigstellung dieses Konzeptes ist für die Gemeinde Apen bis spätestens 30. Juni 2028 verpflichtend.

BM Huber verweist auf die Bedeutung des IKSK sowie auf die Kommunale Wärmeplanung als wichtige Grundlage für die Entwicklung der Gemeinde, auch vor dem Hintergrund künftig auf fundierter Basis Fördergelder akquirieren zu können.

RF Ehlers regt an, bereits jetzt Energiedaten der gemeindlichen Liegenschaften engmaschig zu sammeln.

EGR Jürgens verweist auf die Auswertung solcher Daten im Zusammenhang mit dem wieder zum Jahresende zu erstellenden Energiebericht und auf das neue Energiemanagementsystem Communal FM, das die Gemeinde seit geraumer Zeit nutzt und plädiert dafür, das weitere Vorgehen im Zuge der Konzepterstellung abzustimmen, wenn der externe Dienstleister eingebunden ist.

RH Albrecht dankt für die Ausführungen und unterstützt die Aussage von BM Huber. Zudem sollte verdeutlicht werden, wie jeder Einzelne durch diese Entwicklung profitiert.

RH Bruns teilt nicht die Ansicht seiner Vorredner und kann sich kaum greifbare Ergebnisse vorstellen.

zur Kenntnis genommen

9 Anfragen und Mitteilungen

VA Lange berichtet zunächst von Projekten auf Landkreisebene. Sie verweist auf die seit Anfang 2023 im Ammerland bestehende digitale Mitfahrzentrale PENDLA, die insbesondere in Zeiten von Zugausfällen und Schienenersatzverkehr weiteren Zuwachs verzeichnen kann. Zudem berichtet sie über das Landeinfrastrukturkonzept in dem der Ladepunktbedarf bis 2030 betrachtet wird und das für die Kommunen kostenfrei durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erstellt wurde.

Mit einem Rückblick auf das Stadtradeln 2025 im Landkreis Ammerland leitet VA Lange zum Stadtradeln 2026 über, dessen Auftakt erstmalig in der Gemeinde Apen stattfinden wird. Geplant ist die Veranstaltung am 3. Mai 2026 bei der Hengstforder Mühle. Der Wertungszeitraum läuft dann bis zum 23. Mai 2026.

RF Niedermeier als aktive Stadträdlerin regt an, die entsprechende Stadtradel-App dahingehend zu optimieren, dass man im Laufe des Wertungszeitraums immer mal eine Rückmeldung erhält. Zum Beispiel könnte eine Medaille in der App aufploppen und insbesondere Kinder damit motivieren. VA Lange wird die Anregung weitergeben.

VA Lange berichtet zudem über die Auslastung der ersten Saison mit den zwei Lastenrädern, erläutert den Austausch von Lampenköpfen und verweist auf die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit am 19. Februar 2026 geplante Infoveranstaltung zum Thema „Wohnen im Alter/Alternative Wohnformen – klimafreundlich und nachhaltig“. Referieren wird an dem Abend Frau Andrea Beerli vom Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter.

10 Einwohnerfragestunde

Herr Jörn Krieger als erster Vorsitzender des Sportfischer-Verein Apen e. V. bedankt sich für das Thematisieren und die Einbindung der Apen Akteure zum Thema Masterplan Ems/ Tidesteuerung. Zudem dankt er, dass der Verein Räumlichkeiten wie die Gemeinschaftsräume Apener Bank nutzen darf, aktuell für Schulungen samt anschließender Prüfung.

11 Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Charline Krul schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima und Umwelt um 20:27 Uhr.